

Hein Köllisch

De Loreley

Ik weet nich, wat schall dat bedüden,
dat ik so gnadderich bün!
So'n Quatschkroom ut urole Tieden,
de will mi gor nich mehr ut'n Sinn.
Die Luft ist kühl – dat ward all düster,
dat speelt dor in de Gegend an' Rhein!
In de Luft, dor süht man rümflegen
Fladdermüüs, Uhl'n un Kreihn.

Un hooch boben op'n Felsen – wie nüdlich! -
mit wieder nix an as'n Hemd,
sitt'n Froonsminsch, so ganz gemüdllich.
Wat mookt se dor boben? Se kämmt -!
Se kämmt sik mit ehrn Kamme!
Un singen deiht se dorbi ok!
Dat heet: Wat se nu egentlich sing'n deiht,
dor ward keen Deubel ut klook!

Un ünner op'n Rhein kummt 'n Schipper
mit sien Kohn bi den Felsen langssied.
As de nu heurt dor boben dat Gedibber,
dor is de Kerl rein ut de Tüt!
Er sieht nicht die Felsenriffe
he kiek blots no boben rop.
Dat schient em mähdig to intresseern -
se seet em nämlich grod öbern'n Kopp! -

Wenn den Schipper die Wellen wegsnappen,
is gor nich to beduern de Mann.
Wat geht den dösigen Knappen
dat Froonsminsch dor boben an?!